

# Schüler diskutierten mit Abgeordnetem

EU-Parlamentarier Dietmar Köster zu Gast an der Gesamtschule Scharnhorst

**SCHARNHORST.** Den Fragen der Schüler des 13. Jahrgangs der Gesamtschule Scharnhorst hat sich der Europaabgeordnete Dietmar Köster (SPD) gestellt.

Im ersten Teil des Gesprächs erfuhren die Teilnehmer viel über Köster und seine Arbeit. Der in Schwerte geborene, in Wetter lebende und in Brüssel und Straßburg arbeitende Abgeordnete berichtete von seinem Spagat zwischen diesen Orten. Trotz der Arbeit schaffe er es, auch ein Familienleben zu führen. „Ich nutze jede Gelegenheit, um mir mit meiner Tochter zusammen die Heimspiele des BVB im Stadion anzuschauen“, so Köster.

Im zweiten Teil konnten die Schüler des Leistungskurses Sozialwissenschaften ihr Unterrichtswissen bei einem tiefergehenden Gespräch mit dem Parlamentarier vertie-



**Der Europaabgeordnete Dietmar Köster war zu Besuch in der Gesamtschule Scharnhorst.**

RN-FOTO SCHAPER

fen. So fragte die Schülerin Ketsia, ob mit dem Brexit und dem stärker werdenden rechten Flügel im EU-Parlament Frieden und Sicherheit in Europa gefährdet seien.

Es gebe solch eine Gefahr, jedoch müsse man umso mehr an diesem erfolgreichen

Friedensprojekt festhalten, so Köster. Die französische Partei Front National um die Europagegnerin Marine Le Pen strebe die Auflösung der Europäischen Union an. Hier sieht Köster die größte Gefahr. Es sei wichtig, dass die Achse Deutschland-Frank-

reich funktioniere, nur so könne die Union weiter bestehen. Weitere kontroverse Themen wie die Freihandelsabkommen CETA, TTIP, die Sicherung der EU-Außengrenzen oder der Umgang mit der türkischen Regierung wurden heiß diskutiert.

„Europabezogene Veranstaltungen haben bei uns Tradition. Seit 2010 durften wir nicht nur Abgeordnete wie Bernhard Rapkay, Mitglied des Europäischen Parlaments a.D., und Dietmar Köster bei uns in der Schule empfangen, sondern auch Personen und Nichtregierungsorganisationen wie etwa die Europaunion NRW. Den Höhepunkt stellte 2013 der Besuch des damaligen Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, Alexandro Alvaro, FDP, dar“, sagt Ferhat Aydin, der die Unesco-Arbeit der Gesamtschule koordiniert.